

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gut. Ad. Schlegel, Postfach 17,
Gr. Werberstr. u. Breiterstr. Ecke,
Otto Kirchsch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmplatz 8.

Verantwortliche Redakteure:
für den innerpolitischen Teil:
F. Hachfeld, für den übrigen
redakt. Teil: i. V. A. Schmitter,
beide in Posen.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
H. Mose, Haasenklein & Vogler A.-G.,
G. J. Paube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratenteil:
W. Grann
in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 528

Dienstag, 31. Juli.

1894

Deutschland.

* **Berlin, 30. Juli.** Ueber den Waldbestand Preussens im Jahre 1893, nach den verschiedenen Holzarten berechnet, theilt die „Statist. Korr.“ folgende Daten mit:
Von dem gesammten Waldbestande Preussens, der 1893 mit 8 192 605 Hektar gegen 8 158 946 Hektar im Jahre 1883 ermittelt wurde, waren 2 664 156 Hektar mit Laubholz und 5 528 348 Hektar mit Nadelholz bepflanzt. Bei der Ermittlung der Holzarten sind „gemischte Bestände“ nach der vorherrschenden Holzart einzutragen. Wo eine solche angeblich nicht vorhanden war, konnte eine Einordnung in die verschiedenen Arten nicht erfolgen. Im ganzen Staate wurden derartige gemischte Bestände von Laubholz in Höhe von 1 129 005 Hektar, von Nadelholz in Höhe von 263 278 Hektar angegeben. Die vorherrschende Baumart in den preussischen Forsten ist die Kiefer, welche 4 346 088 Hektar, also mehr als die Hälfte des ganzen Waldbestandes Preussens, einnimmt. Hieran reihen sich die Buchen und verschiedene Laubholz mit 1 651 177 Hektar oder 13 Prozent, ferner die Eichen und Tannen mit 898 800 Hektar oder 11 Prozent. Fast gleiche Beständeflächen werden für Eichen (329 112 Hektar oder 4 Prozent), Eichenhainbuche (323 123 Hektar oder 3,9 Prozent), Birken, Erlen und Aspen (305 601 Hektar oder 3,7 Prozent) nachgewiesen. Nur verhältnismäßig geringe Flächen waren dem Anbau von Weidenbäumen gewidmet (0,3 Prozent) und mit Bärchen bestanden (0,25 Prozent).

Bedingt durch das Klima und den Boden, sind die Bestandsverhältnisse der Holzarten in den einzelnen Provinzen sehr verschieden. Das Laubholz war am meisten im Rheinlande vertreten, wo es 77,2 Prozent des Waldbestandes dieser Provinz einnahm; daran schlossen sich Westfalen, Hessen-Nassau und Schleswig-Holstein mit 71,3, 70,0 und 67,2 sowie Hohenzollern und Hannover mit 43,6 bzw. 39,1 Prozent ihres Waldbestandes. Auf fast gleicher Höhe halten sich Sachsen, Pommern und Ostpreußen, mit 29,3 bzw. 26,0 und 20,5 Prozent. Westpreußen, Schlesien und Posen weisen an Laubholz nur 12,9, 12,8 und 11,7 Prozent ihres gesammten Waldbestandes auf; am niedrigsten steht hierin Brandenburg mit nur 7,8 Prozent. Meistens Nadelbestandes. Was die Vertheilung des Nadelholzes auf die einzelnen Provinzen betrifft, so nehmen Brandenburg, Posen und Schlesien mit 92,2, 88,3, 87,2 Prozent die erste Stelle ein; ihnen folgen unmittelbar Westpreußen, Ostpreußen, Pommern und Sachsen mit 87,1 bzw. 79,5, 74,0 und 70,7 Prozent. Ein Antheil von noch 60,9 bzw. 56,4 Prozent entfällt auf Hannover bzw. Hohenzollern; dagegen sinkt derselbe für Schleswig-Holstein, Hessen-Nassau, Westfalen und Rheinland auf 32,8, 30,0, 28,7 und 22,8 Prozent ihres gesammten Waldbestandes.

Was die Dauer der Prozesse anbetrifft, so betrug für die in erster Instanz bei den preussischen Landgerichten im Jahre 1893 anhängig gewordenen Sachen der Zeitraum zwischen Einreichung der Klagechrift (beziehungsweise Ladung zur Terminbestimmung) und dem ersten Verhandlungstermin:

Wochensprosse	sonstige Prozesse
weniger als 1 Woche	11 322
1 Woche bis 1 Monat	26 485
1 bis 2 Monate	71
2 bis 3 Monate	21
mehr als 3 Monate	13

Von allen durch kontradiktorisches, die Sache erledigendes Endurtheil für die Instanz beendeten Prozessen hatten seit Einreichung der Klagechrift (beziehungsweise Ladung zur Terminbestimmung) bis zur Verkündung jenes Urtheils gedauert: weniger als 3 Monate 8100, 3-6 (ausschließlich) Monate 9331, 6-12 Monate 9944, 1-2 Jahre 4386, über 2 Jahre 1153 Prozesse.

In der Verurtheilung in erster Instanz betrug der Zeitraum zwischen Einreichung der Verurtheilungsschrift zur Terminbestimmung und dem ersten Verhandlungstermin für die 1893 in der Verurtheilungsinstanz anhängig gewordenen Sachen in 14 Fällen weniger als eine Woche, in 623 eine Woche bis einen Monat, in 18 653 ein bis zwei Monate, in 4747 zwei bis drei Monate und in 6565 Fällen drei Monate und mehr. Dagegen hatten von allen durch kontradiktorisches, die Sache erledigendes Endurtheil für die Instanz beendeten Prozessen seit Einreichung der Verurtheilungsschrift zur Terminbestimmung bis zur Verkündung jenes Urtheils in der Verurtheilungsinstanz gedauert: weniger als 3 Monate 8171, 3 bis (ausschließlich) 6 Monate 8229, 6 Monate bis 1 Jahr 5442, 1 bis 2 Jahre 1315 und über 2 Jahre 2,3 Prozesse.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Potsdam, 30. Juli.** Die hiesige Korr. berichtet über einen sonderbaren Strafbefehl, den der Bürgermeister Suchsland in Luckenwalde (früher in Wursen) wider den Kaufmannslehrling Max Hönow erlassen hat. Es heißt darin: „Sie haben am 23. Juli c., Abends 10 Uhr, in der Wilhelmstraße dem Herrn Bürgermeister in barischem Ton „Guten Abend, Herr Bürgermeister!“ nachgerufen und dadurch großen Unfug verursacht, auch beim Befragen nach Ihrem Namen einen falschen Namen angegeben. Sie werden wegen groben Unfugs laut § 360, 11 und 360, 8 des Strafgesetzbuchs mit 9 Mark bestraft.“

Posen.

Posen, 31. Juli.

z. **Sachbeschädigung.** Vergangene Nacht wurde auf der Fischerei ein Fischergeselle verhaftet, welcher aus reinem Uebermuth einige Fensterläden eingeschlagen hatte.

z. **Menschenauflauf.** Gestern Abend entstand in einem Hause auf der Wallstadt zwischen zwei Bewohnern desselben ein Streit, wodurch ein Menschenauflauf verursacht wurde.

z. **Sinnlos betrunken.** Gestern früh fiel ein Kutscher, welcher hantl betrunken war, von seinem Wagen und blieb auf der Straße liegen. Er wurde weggeholt und die Pferde im Hotel „Concordia“ untergebracht.

z. **Herrenloses Fuhrwerk.** Gestern Vormittag wurde ein

einspänniges herrenloses Fuhrwerk vom Bronterplatz nach dem Aufseheramtshof zu Hensdewerl geschafft.

z. **Trichinöse Schweine.** Am 29. Juli wurde bei einem Fleischer auf Ostrowet und gestern bei einem Fleischer auf der Wallstraße je ein trichinöses Schwein gefunden. In beiden Fällen wurde das Fleisch mit Beschlag belegt und vernichtet.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurde ein Bettler. In das Polizeigewahrsam geschafft wurden 2 Knaben, welche sich schon längere Zeit obdachlos umhertreiben und eine betrunkene Frauensperson. — Gefunden wurden ein Portemonnaie mit Inhalt, ein Portemonnaie mit zwei Trauringen, zwei Kriegsgeldmünzen, ein goldener Trauring, eine silberne Damen-Uhr mit Kette, ein Handschuh und ein neues Kindermädchen. — Verloren wurden ein schwarzes Lederportemonnaie, enthaltend 4 M. und 2 Ubrschlüssel, eine goldene Damenuhrkette, ein Zehnmarkstück und zwei 50 Pf.-Stücke, eine Korallenkette, ein Buch über Unfallgesetze, eine goldene Damenuhr mit Kette, Nr. 3041, eine silberne Remontuhr mit Kette, Nr. 61159. — Entlaufen sind zwei Pferde mit Geschirr. — Zugelassen ist ein Huhn. — Zugelassen ist eine Taube.

z. **In dem Brande in Wilda** wird uns noch nachträglich mitgetheilt, daß der Schaden sich auf etwa 20 000 Mark belaufen dürfte. Die Maschinen und Waaren der Glaserschen Schmalzfabrik und Wurstfabrik, sowie das Gebäude selbst waren versichert, hingegen waren die in demselben Gebäude untergebrachten Maschinen und Utensilien u. s. w. der Wurstfabrik und Kohlenhandlung nicht versichert, da die bezüglichen Anträge von den Versicherungsgesellschaften stets abgelehnt wurden. Bezüglich der Entstehung des Feuers mutmaßt man, daß dasselbe in der Wurstfabrik ausgebrochen sei. Durch den Brand erleidet der Betrieb der Margarinefabrik, der Speck- und Schinkenräucherer keinerlei Störung.

Aus der Provinz Posen.

z. **Posen, 30. Juli.** [Marktbericht.] Der heutige Wochenmarkt brachte schon eine größere Menge von neuem Roggen, es waren ca. 1000 Centner angefahren worden; die Waare war fast durchweg schön und trocken, der Preis war jedoch sehr gedrückt, es wurde zwischen M. 4,90-5 bezahlt. Auch in Gerste kamen die ersten Zufuhren an; die Qualität läßt noch zu wünschen übrig, demgemäße waren auch die Preise niedrig, sie bewegten sich zwischen 4,75-5 M. Sehr stark war die Zufuhr in Rischen, es war ein Quantum von ca. 200 Centner angefahren; bezahlt wurden M. 2 pro Centner. Größere Einfälle wurden von hiesigen Auskäufern für ein Wagnis und Posener Haus zum Pressen gemacht.

* **Schneidemühl, 30. Juli.** [Um die Bureau-Beamten] der Kommunal- und Polizei-Verwaltung auch etwas von den Annehmlichkeiten eines Sommerurlaubes verspüren zu lassen, hat der Herr zweite Bürgermeister Hedwig als stellvertretender Magistratspräsident angeordnet, daß ein jeder der oben erwähnten Beamten abwechselnd einen Nachmittag in der Woche für die Zeit bis zum 1. September c. vom Dienste dispensiert bleibt und in seinen Dienstgeschäften durch einen seiner Kollegen vertreten wird. Die Beamten werden, bemerkt die „Schneidemühl. Ztg.“, für dies Entgegenkommen ihrem Chef großen Dank wissen und die ihnen wenn auch nur etwas knapp bemessene freie Zeit gerne ausnützen, um die bei ihrer aufreibenden Thätigkeit gesunkenen Kräfte neu zu beleben.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

g. **Aus Schlesien, 30. Juli.** [Die Ziegler-Fachschule in Lauban], welche als einzige Anstalt dieser Art in Preußen am 1. Oktober d. J. eröffnet werden wird, hat ihr Programm herausgegeben, wonach der Zweck der Schule ist, geeignete Personen in einem einjährigen Kursus durch praktischen und theoretischen Unterricht in der einfachen und vorgeschrittenen Herstellung von Zieglerzeugnissen so auszubilden, daß sie, je nach dem Grade der erlangten Befähigung, als Aufseher, Brennmesser oder Werkmeister in Zieglerbetrieben Anstellung finden können. Der Eintritt in die Anstalt kann nach zurückgelegtem 17. Lebensjahre unter Nachweis einer guten Volksschulbildung erfolgen. Das Schulgeld beträgt für einen ganzjährigen Kursus 200 Mark, für einen halbjährigen Kursus, der ausnahmsweise gestattet werden darf, 100 Mark. Der praktische Unterricht, welcher in Verbindung mit Versuchsarbeiten erteilt wird, wird zum Gegenstand haben: a) Vorkommen, Gewinnen und Eigenschaften der Rohmaterialien, b) Herstellung von gewöhnlichen Mauer- und Dachziegeln, Klinkern und Platten u. s. in kleinen Betrieben ohne Maschinen, c) die Herstellung derselben Gegenstände in größeren Betrieben mit Kraft- und Betriebsmaschinen, d) die Herstellung von Thonröhren, Dachziegeln, Platten u. s. in großen Betrieben; e) die Herstellung von Hohl- und Vollziegeln, Formsteinen und Bau-Terrakotten; f) die Herstellung von feuerfesten Thonwaaren, Chamottesteinen u. s.; g) die Herstellung von Gefäßen und Glasuren; h) das Brennen der Zieglerzeugnisse; i) die verschiedenen Ofen-Systeme und den Betrieb derselben. — Was den theoretischen Unterricht betrifft, so soll sich derselbe auf das Notwendigste beschränken, aber doch den Schülern diejenigen Kenntnisse verschaffen, welche sie befähigen, Werkmeisterstellen in Ziegler- und Thonwaarenfabriken zu bekleiden; er wird daher umfassen: Naturwissenschaften (Geologie, Physik, Chemie), Mathematik, Zeichen, Maschinenkunde, einfache Buchführung und Gelesezünde. Die Anstalt erhält vorläufig folgende Lehrmittel: zwei kleine Brennöfen, eine Gaskraftmaschine, Schlemmapparat, Thonschneider, Walwerk, Ziegelpresse, Nachpresse, Glasmühle, Modelle von Maschinentheilen, die in Zieglerbetrieben gebräuchlichen Werkzeuge, eine Sammlung von den verschiedensten Rohmaterialien und fertigen Fabrikaten, Fachblätter und eine Bibliothek von technischen Werken. — Das Programm der Schule wird Interessenten auf Verlangen kostenlos vom Magistrat in Lauban zugelandt. Die Leitung der Anstalt ist, wie bereits früher berichtet, dem als sachmännische Autorität bekannten Kommissionsrath Augustin übertragen.

* **Glogau, 30. Juli.** [Ein Posten] auf dem Plonter-Übungsplatz wurde dem „Niedererschle. Anz.“ zufolge gestern plötzlich ohnmächtig und stürzte nieder. Der Mann wurde nach der Kaserne gebracht.

* **Brieg, 30. Juli.** [Zwei Kinder verbrannt.] In Linden hiesigen Kreises brach in dem Gehöft des Müllers Seidel, während die erwachsenen Bewohner auf dem Felde waren, Feuer aus, welches Scheuer und Schweinestall vernichtete. Leider haben durch dieses Feuer zwei Kinder des Besitzers den Tod gefunden. Wie mitgetheilt wird, ist dies das dritte Feuer, welches seit wenigen Jahren den bedauernswerthen Müller heimgesucht hat.

* **Thorn, 30. Juli.** [Selbstmord.] Von einem der an der Defensionskaserne liegenden Kähne sprang gestern Abend in der 11. Stunde eine weibliche Person in die Weichsel nachdem sie vorher die Kufe angestochen hatte: „Ich bin zu unglücklich.“ Die Frau gerieth, wie die „Thorn. Odb. Ztg.“ mittheilt, sofort unter die dort liegenden Trosten. Die Leiche ist bisher nicht aufgefunden.

* **Aus Ostpreußen, 30. Juli.** [Ueber die Bettelerei auf dem Lande] hat die Provinzialverwaltung auch in diesem Jahre Ermittlungen durch die in den Landorischen eingerichteten Versorgungskassen anstellen lassen, welche ergeben haben, daß die Bettelerei keineswegs im Abnehmen begriffen ist. Es ist die Wahrnehmung gemacht worden, daß die arbeitssüchtigen Bettler nur in der äußersten Noth die Versorgungskassen aufsuchen aus Furcht, an die Arbeiterkolonie in Karlsdorf bei Rastenburg überwiesen zu werden. Im vergangenen Jahre war die Arbeiterkolonie stets voll besetzt, oft sogar überfüllt, in diesem Jahre ist das nicht der Fall, es sind bis zum 1. Juli stets 25 bis 30 Stellen zu belegen gewesen. In manchen Ortschaften ist die Bettelerei zur wahren Landplage geworden, und zwar betreffen nicht nur alte schwache Personen, sondern junge, rüstige Individuen, die selbst durch gute Vorkenntnisse und angemessene Bezahlung nicht zur Arbeit zu bewegen sind. Auf Grund dieser wenig erfreulichen Ermittlungen beabsichtigt die Provinzialverwaltung, unter Mitwirkung der Landespolizeibehörden verschärfte Maßregeln gegen das Bettelthum zu ergreifen.

Angelkommene Fremde.

Posen, 31. Juli.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Rittergutsbesitzer Forster a. Boguschn, die Hauptleute Bopha u. Klese, Brem.-Leut. Neumann u. Rentier Marcus mit Frau a. Berlin, Baumeister Krüger a. Hamburg, Ingenieur Roswalch a. Breslau, Fabrikant Meyer mit Familie a. Hamburg, die Kaufleute Wein mit Frau a. Chicago, Dehn a. Mainz, Appel u. Stelheim a. Berlin.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Georae, Hoffenroth, Stange, Böme, Baruch, Leipziger, Spitzer, Korfunkelstein u. Winkelmann a. Berlin, Bachmann a. Breslau, Siem u. Schmitz a. Aachen, Wühlburg a. Leipzig, Hammerichmidt a. Hanau, Diefenbach a. Frankfurt a. M., Brill a. St. Lambert, Schoenfeld a. Landed M.-Pr., Chemnitz a. Thale u. Rower a. Warschau, die Rittergutsbesitzer Frau Schillow a. Gola u. Frau Luther mit Tochter a. Marienrode, Oberamtmann Tiedemann a. Schöfsee, prakt. Arzt Dr. Steiner mit Familie a. Rosenberg, Fabrikant Ebmeyer a. Bielefeld u. Perdelwitz a. Magdeburg.

Grand Hotel de France. Die Gutsbesitzer Fürst Sukowski a. Reichen, v. Mieszkowski a. Jellise, Sukowski a. Smogulec, Sulczewski a. Polen u. Köppl a. Protokisch, Arzt Dr. Karzewski a. Kownowko, Bürger Stan a. Warschau, Ingenieur v. Kuttowski a. Litthauen, Koehler mit Familie a. Ropott, die Kaufleute Kuszowski a. Breslau, Smolowski a. Ratibor, Sukowski a. Polen, Walsborn a. Köln, Röhr a. Berlin u. Schwenien a. Hamburg.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufleute Kuchowski a. Berlin u. Tomazewski a. Gaezen, Baumeister Krause a. Frankfurt, Oberingenieur Müller a. Berlin u. Arzt Dr. Korawski a. Warschau.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.) Kaufmann Neuwirth a. Berlin, Katastralgelände Eot a. Bopla, Lehrer Demblin a. Bogorzela, Beamter Czerminski a. Lubosch, Generalagent Stadie u. Ingenieur Stadie a. Bromberg.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Sonnenfeld u. Gaila a. Berlin, Helbig a. Leipzig, Goreski a. Breslau, Posnerberg a. Gladbach, Onastewicz aus Breschen u. Gornikiewicz a. Kolmar, Zischneider Chojnacki a. Breschen u. Baumeister Müller a. Thorn.

Theodor Jahns Hotel garni. Administrateur Nibel mit Familie a. Krusjewo, die Kaufleute Conrad a. Landsberg, Anforge a. Breslau, Homberg u. Brühl a. Berlin.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Knoblach a. Frankfurt a. M., Wante a. Breslau, Geriel u. Steinmann a. Berlin, die Vers.-Inspektoren Kahler a. Berlin u. Guenther a. Schwedt, Rentier Müller mit Frau a. Breslau, Steuer-Aufseher Barndt a. Posen u. Ingenieur Dormeyer a. Berlin.

Sandel und Verkehr.

** **Nirsdorf b. Berlin, 30. Juli.** [Monats-Bericht von C. u. G. Müller.] Schmalz. Das Geschäft verlief in sehr ruhigen Bahnen, da blutige Naturbutter und Obst sowie Hühner den Konsum beschränkten. Für Abschlüsse fehlte im Allgemeinen das rechte Vertrauen, da die amerikanischen Notizen zu schwankend waren. Die Schweinezufuhren im amerikanischen Westen sind nach Beendigung des Bahnstreiks sehr bedeutend gestiegen, trotzdem bewahren Schmalzpreise in letzter Woche recht feste Haltung. Es erscheint nur ratsam, sobald eine Abschwächung eintritt, für die nächsten Monate sich zu decken, da die starke Konsumzeit vor der Thür steht und während derselben ein wesentlicher Rückgang kaum zu erwarten ist. Heutige Notierungen: Reines Schmalz 45%, hiesiger Raffinirter Marke Hammer 45%, M., Marke Spaten 45%, M., Berliner Bratenfett 1a Qualität 46-50 M. —

Spezial. Der Specktonium war entsprechend der heißen Jahreszeit recht günstig und entwickelte sich dadurch ein lebhafter Geschäft. Preise von amerikanischer Waare besserten sich gegen den Vormonat, doch entsprechen solche für einzelne Sorten wie Short clear nicht den amerikanischen höheren Notierungen, sondern blieben durch vielseitiges Angebot gedrückt zurück. Short clear geräuchert und amtl. nachuntersucht 53%, M., Fat Back (Rückenstück) 53%, bis 56%, M. Seller (Bäuche) 58 M.

Verloofungen.

* **Türkische 3proz. 400 Fr.-Eisenbahn-Loose von 1870.**
146 Verloofung am 1. Juni 1894. Auszahlung mit 58 Prozent der gezogenen Beträge bei Gebr. Bethmann zu Frankfurt a. M. zu 300 000 Fr. Nr. 374718.
zu 25 000 Fr. Nr. 599102.
zu 10 000 Fr. Nr. 540097 1633675
zu 2000 Fr. Nr. 170212 686825 933535 1730838 1887621 1956095

zu 1250 Fr. Nr. 133605 241515 303721 314004 617910 1022674
1191627 1213920 1363593 1367430 1786362 1787700.
zu 1000 Fr. Nr. 1694 23679 46534 156062 241512 320439
436570 641621 665876 764986 820914 863138 918195 933531
1331613 1367429 1509038 1632488 1633672 1651033 1695723
1730837 1768339 1822979 1889172 1897067 1960487 1967848.

zu 400 Fr. Nr. 1691-93 695 19231-35 23676-78 680 46531
-33 535 65071-75 98606-10 123626-30 128676-80 133601-4
156061 063-65 170211 213-15 601-5 234711-15 241511 513-14
267161-65 277031-85 295256-60 303722-25 314001-3 005
315861-65 320436 33 440 372141-45 374716-17 719-20 395496
-500 396316-20 397146-50 417186-90 429771-75 436566-69
449051-55 454816-20 480501-5 540096 098-100 696-700
543611-15 548196-200 576411-15 577536-40 599101 103-105
617906-9 628816-20 630531 35 641622-25 645046-50 651466
-70 657311-15 664966-70 665101-5 877-80 684636-40 686821
-24 717186-90 736536-40 751226-30 761036-40 764987-90
809596-600 816696-80 820911-13 915 832676-80 863136-40
907021-25 918191-94 933532-34 943721-25 1004996 997 998
999 1005000 1022671-73 675 1039531-35 1044616-20 1157541-45
1163876-80 1172306-10 1191626 628-30 1194076-80 1213916
-19 1280126-30 1281866 70 1284916-20 1286346-50 1296321-25
1310261-65 1331611 612 614 615 1363591 592 594 595 1367426
-28 1370776-80 1400291-95 1413461 65 1425236-40 1435736
-40 1473561-65 1486801-5 1503711 15 1509036 037 039 040
1521726-30 1551126-30 1557856-60 1595706-10 1617796-800
1619621-25 1632486 487 489 490 1633671 673 674 1651031 032
034 035 1693571-575 1695721 722 724 725 1730836 839 840
1739141-45 1753241-45 1768336-38 340 1776021-25 1786361
363-65 1787696 99 1807251-55 1808526-30 1820181-85 971-75
1822979-78 980 1871996-99 1872000 1887622-25 1889171
173-75 1893856-60 956-60 1897066 068-70 1914166 167 168
169 170 1929621 25 1950746-50 1956091-94 1960486 488-490
1966806-10 1967846 847 849 850 1975866 70.

Marktberichte.

** **Berlin, 30. Juli. Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der kaiserlichen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Zufuhren genügend, Geschäft lebhaft, Preise für Rind-, Hammel- und Schweinefleisch höher. Wild und Geflügel. Zufuhren in Reihen genügend, Hochwild fehlt, Geflügel reichlich, Geschäft matt. Fische. Zufuhr heute geringer, Geschäft lebhaft, Preise fest. Butter und Käse. Sehr ruhig. Gemüse, Obst und Süßfrüchte. Starke Zufuhr, ruhiger Markt, Gurken, Bohnen billiger, ebenso fast alle Obstsorten.

Fleisch. Rindfleisch Ia 55-62, Ia 48-53 IIIa 42-46, IV. 35-40, bänisches 40-48, Kalbfleisch Ia 52-63, IIa 36-50 M., Hammelfleisch a 54-65, Ia 45-52, Schweinefleisch 45-56 M., Dänen 40-46 M., Bantoner 42-43 M., Russisches -,- Markt. Gälzler - M., Serben 40-43 M.

Geräuchertes und gefalztes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60-75 M., do. ohne Knochen 75-100 M., Lachs- schinken 120-130 M., Speck, geräuchert do. 63-65 M., harte Schinken 110-120 M., weiche do. 60-75 M., Bützelungen 60 bis 80 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rebhühner Ia per 1/2 Kilogr. 0,60-0,70 M., bto. II 0,40-0,50 M., Rothwild -,- M., Damwild -,- M., zahmes Geflügel, lebend. Enten p. Stück 0,90-1,20 M., Hühner, alte 1,00-1,25 M., do. junge 0,30-0,70 M., Tauben do. 0,35-0,40 Markt.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 67-85 M., do. große 60-66 M., Zander 90-100 M., Barsche 56-60 Markt, Karpfen große 75 M., do. mittelgroße -,- M., do. kleine - M., Schleie 81-85 M., Biele 49-50 M., Quappen - M., bunte Fische 64 Markt, Aale, große 89-95 M., do. mittel 68-82 M., do. kleine 53-60 M., Bläßen 30-35 M., Karauschen 64 Markt, Röhbar 50-56 M., Wels 45-47 M., Raape 40-45 M., Aland 33-64 M., Squalidore 47 M., Zummern, per 1/2 Rgr. 1,05-1,36. R. rebse große, über 12 Ctm., p. Schock 10-15 M., do. 11-12 Ctm. 3,00 bis 4,00 M., do. 10 Ctm. p. Schock 1,15-1,50 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 94-93 M., IIa do. 85-90 M., geringere Hofbutter 70-80 M., Landbutter 65-75 M.

Eier. Frische Vorderer ohne Rabatt 2,00 M. p. Schock.

Gemüse. Neue Merentartoffeln, 50 Kilogr. 2,50-3,50 M., Kartoffeln, blaue, per 50 Kilogr. 3,00 M., Rosentartoffeln p. 50 Rgr. 1,75-2,25 M., Mohrrüben p. 50 Rgr. 3-3,50 M., do. junge, 25 Bund 1,60-1,00 M., Karotten p. 25 Bund 0,60-1,00 M., Kohlrabi jung p. Schock 0,50-1,00 M., Porree p. Schock 0,50-0,80 M., Meerrettig p. Schock 6,00-10,00 M., Sellerie, Röm. p. Schock -,- M., do. do. hiesige 1,50-4,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 2,00 bis 4,00 M., Spinat per 50 Kilogr. 8-10 M., Schlangengurken 0,20-0,30 M., Champignon per 1/2 Kilo 0,75 M., Kohlrüben M., Schock 3-4 M., Radishes per Schock Bunde 0,75-1,00 M., Rettig, junger do. 1,75-3,00 M., Morcheln p. 1/2 Kilo -,- M., Salat p. Schock 0,75-1 M., Zwiebeln, hies. 50 Kilogr. 5-5,50 M., Schoten, hies., per Pfd. 0,07-0,15 M., Schnelbohnen per 1/2 Kilo 0,07-0,08 M., Wirsingbohnen per Schock 3,00-6,00 M.

Obst. Italienische Äpfel per 50 Kilogramm 15-18 Markt, Birnen, ital. Tafelbirnen per 50 Kilogr. -22 M., Stachelbeeren, per 50 Kilogramm 4-6 M., Blaubeeren, per 50 Kilo 8-10 M., Kirchen, saure p. 50 Kilogr. 20-25 M., Erdbeeren, Gartenerdbeeren p. 1/2 Kilogramm -,- M., do. Walderdbeeren p. 1/2 Kilo 0,60 M., Weintrauben p. 50 Kilo spanische - M., Apfelsinen Valencia 420 Stück - M., Drestina 200 St. - M., do. Blau 200 St. - M., Ritrone, Messina 300 St. 14-17 M.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 28 bis 30. Juli, Mittags 12 Uhr.
August Lindner XIII, Güter, Stettin-Bromberg. Ferdinand Hoffert IX. 3223, Güter, Magdeburg-Thorn. Ferdinand Sprang I. 22359, tieferer Breiter, Bromberg-Berlin. Franz Wille I. 22056, tieferer Breiter, Al-Bartelssee-Berlin. Hermann Wajst IV. 295, Mauerheine, Bromberg-Schubiner Chauffeebrücke. Anton Gorzka V. 679, Mehlasse, Bafsch-Danzig. August Fehla Nr. 193, Schleppdampfer „Altege“, Montwy-Bromberg. Karl Schneider IV. 720,

leer, Montwy-Bromberg. August Rußme IV. 629, leer, Samotisch-Bromberg.

Schiffverkehr.

Vom Hafen Brämhunde: Tour Nr. 84, Julius Schulz-Bromberg für C. Bunte-Bromberg mit 5 1/2, Schleusen; Tour Nr. 85, Machatsch-Bromberg mit 9 1/2, Schleusen; Tour Nr. 86, S. Bengsch-Bromberg für Th. Franke-Berlin mit 10 1/2, Schleusen sind abgekleist.

Gegenwärtig schließt:
Vom Hafen Brämhunde: Tour Nr. 87, C. Groch-Bromberg für C. Müller-Braltz.

Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft.

— **Obstweingährung.** Nach den vortrefflichen Schriften von H. Timm über Obstweingährung lassen sich folgende wichtige Regeln aufstellen: Will der Saft nicht in Gährung kommen, so muß man den Grund dafür zu ermitteln suchen. Liegt der Wein zu kalt, so muß der Raum erwärmt oder das Faß an einen wärmeren Ort geschafft werden. Ist blist auch schon, wenn man einen Theil des Mostes abläßt, über Feuer bis 35 Gr. R. erwärmt und ihn dann wieder unter Umrühren in das Faß gießt. Trägt die Temperatur nicht die Schuld, so kann die Ursache in dem Mangel an Hefenpilzen liegen. Man füllt dann einen Theil des Mostes in eine große Schüssel und peitscht denselben gehörig mit einem Schaumlöffel und schaffst ihn dann wieder in das Faß. Oder man zieht den ganzen Most auf ein anderes Faß, indem man ihn mittelst eines Hebers im dünnen Strahl aus einiger Höhe in das neue Faß herabfließen läßt. Stist auch dies nichts, so ist anzunehmen, daß für die Entwicklung der Hefenpilze die geeigneten Nährstoffe (stickstoffhaltige Extraktstoffe) fehlen. Man hilft diesem Mangel durch Koffein- oder Korintzenzucker, oder durch Zusatz von kleinen Quantitäten Malz, durch Beigabe von frischer Weinhefe oder im Nothfalle durch Beifügung von ganz frischer Breihefe ab. Auf 100 Liter Most 2-4 Kilogramm Koffein u., welche zerhackt, eingemacht, nach 24 Stunden auspreßt und die Flüssigkeit dem Wein zusetzt, ähnlich so ist die Behandlung bei Hinzufügung von Malzmehl, auf 100 Liter nehme man 100 Gramm Malz mit lauem Wasser unter Zusatz von etwas Breihefe. — Die bei dem Einbringen der Fässer mit Schwefelsäure entstehende schweflige Säure wirkt hemmend auf die Gährung, sie kann den Eintritt derselben sogar ganz verhindern. Deshalb dürfen Gährräucher kurz vor Einbringung des Mostes nicht geschwefelt werden. Wurden sie früher geschwefelt, so erfordern sie eine gründliche Reinigung.

Telegraphische Nachrichten.

Stockholm, 31. Juli. Der frühere Reichstagsabgeordnete Moritz Wiggers ist gestern Abend gestorben.

Shanghai, 31. Juli. [„Reutermeldung.“] Neuerlichen Nachrichten zufolge befand sich unter den an Bord des „Kowshung“ getödteten Ausländern ein ehemaliger deutscher Offizier von Hanneken, welcher seit 25 Jahren eine wichtige Stellung in chinesischen Diensten bekleidete.

Selgoland, 31. Juli. Das Wandbergeschwader, welches gestern Abend hier vor Anker gegangen ist, hat sich heute Vormittag wieder in See begeben, um dem Kaiser entgegen zu fahren.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Vol. Ztg.“

Berlin, 31. Juli, Nachmittags.
Der „Vol.-Ztg.“ schreibt: Elsaß-Lothringen hat schon seit Jahren keinen ständigen Vertreter mehr im Bundesrath. Es wird nun mit Bestimmtheit das Gerücht verbreitet, daß die Stelle wieder besetzt werden soll und zwar sei für diesen Posten der wirkliche Geheimrath Hofens auserselzen. Hofens war Mitglied des Reichskanzleramtes für Elsaß-Lothringen und ist jetzt vortragender Rath beim Statthalter für Elsaß-Lothringen Fürst Hohenlohe und gleichzeitig Kurator der Universität Straßburg. Da aber der Statthalter und Rath Hofens sich zur Zeit auf Ferien befinden, so muß mit der Entscheidung dieser Sache bis zur Rückkehr gewartet werden.

Die „Voss. Ztg.“ meldet aus Sonnenwalde: Ein Straßenräuber macht gegenwärtig die Umgegend von Sonnenwalde unsicher. Als dieser Tage die noch nicht 13 Jahre alte Tochter des Stellmacher St. aus Dabeon, die zum Einholen hierher geschickt war, sich auf dem Hinwege befand wurde ihr von einem etwa 40jährigen Menschen die Bauschaft von ca. 5 Mark abgenommen und ihr Gewalt angethan. Der Strolch hatte das Mädchen gefesselt, so daß es erst nach längerer Zeit sich befreien konnte und in traurigem Zustand bei den Eltern ankam. Der Thäter hat bisher nicht ermittelt werden können.

Die „Voss. Ztg.“ erfährt aus Wiesbaden: Der hier zur Kur weilende deutsche Konsul in Portland, Siegfried Casar, ist in einem Alter von 45 Jahren gestorben. Die Leiche ist zur Verbrennung nach Heidelberg überführt worden.

Dasselbe Blatt meldet aus Mainz: Oberbürgermeister Dr. Gagner sandte an den Kaiser von Oesterreich ein Beileids-telegramm anlässlich des Todes des Erbprinzen Wilhelm. Dieser war der letzte österreichische Gouverneur der Stadt Mainz und als solcher sehr beliebt.

Ein hiesiges Blatt schreibt: Wie wir hören, wird bei der Beisehung des Erbprinzen Wilhelm von Oesterreich eine Deputation des ostpreussischen Feld-Artillerie-Regiments Prinz August von Preußen, dessen Chef der Verstorbene war, vertreten sein und im Leichzuge gehen.

Nach einer Meldung eines hiesigen Blattes aus Casa Diana bei Taranto ist das Laboratorium des Feuerwerfers Bagarano explodirt. Bagarano und 6 andere Personen wurden getödtet.

Die „Voss. Ztg.“ meldet aus London: Nach einer Nachricht der „Centrals News“ aus Shanghai machte am Tage nach der Ingründbohrung des „Kowshung“ ein chinesisches Kriegsschiff im Teromogolf unweit Yachau einen japanischen Kreuzer kampfunfähig. Mehrere chinesische Transportschiffe konnten den Yalufuß nicht erreichen und kehrten mit ihren Truppen nach Cheffoo zurück. Da der Kowshung unter britischer Flagge segelte verlangte dessen Eigenthümer Schadloshaltung durch Japan, da die Zerstörung des Schiffes ohne vorherige Kriegserklärung erfolgt sei. Die britische Regierung unterstützt diese Aufforderung.

Nach einer Meldung der „Voss. Ztg.“ aus Washing-

ton ist ein Versuch der Regierung der Vereinigten Staaten, den Krieg zwischen China und Japan zu verhindern, daran gescheitert, daß Japan jede Einmischung ablehnte.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* **Vassalline.** Schauspiel in 3 Akten von G. Volle. Verlag von F. Fontane & Co., Berlin W. Preis 50 Pf. Der Verfasser, der sich durch seine, warm für Ausgleichung der Klassenunterschiede eintretenden, Romane „Sozial“ und „Unsere Kolonien“ in weiten Kreisen den Ruf eines Menschenfreundes erworben hat, giebt in den Personen seines vorliegenden Stückes ein Abbild der ganzen „kapitalistischen Gesellschaft“ mit all ihren Fehlern und Vorzügen im Kleinen, und will von der Naturnotwendigkeit des Zusammenbruchs dieser Gesellschaft überzeugen. „Ohne Schuld und arm, bettelarm zu sein, ist mehr werth, als das größte Vermögen“ läßt er seinen Helden ausrufen, der gewissermaßen die Brücke zwischen dem heutigen und dem vom Autor geträumten Zukunftsstaat bildet. Volles Schauspiel regt lebhaft zum Nachdenken über unsere gegenwärtigen sozialen Verhältnisse an und ist darum des Interesses weiter Kreise gewiß.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 31. Juli. Zuckerbericht.
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rend. —, neues 11,45-11,50
Rachproben exl. 75 Prozent Rend. 7,50-8,90
Tendenz: Ruhig.
Brodrassine I. 25,-
Brodrassine II. 24,75
Gem. Raffinade mit Fas. 24,25-25,50
Gem. Melis I. mit Fas. 23,25
Tendenz: Ruhig.
Rohzucker I. Produkt Transit
f. a. B. Hamburg per Juli 11,30 G. 11,40 Br.
do. per August 11,25 bz. 11,27 1/2 Br.
do. per Sept. 10,92 1/2 G. 10,95 Br.
do. per Okt.-Dez. 10,57 1/2 G. 10,60 Br.
Tendenz: Still.

Breslau, 31. Juli. [Spiritusbereich.] August 50er 50,00 M., do. 7er 30,00 M. Tendenz: Unverändert.

Hamburg, 31. Juli. Salpeter loco 8,65, Sept.-Oktbr. 8,65, Febr.-März 8,87 1/2. Tendenz: Fest.

London, 31. Juli. 6proz. Javazucker loco 13 1/4. Ruhig. Rüben-Rohzucker loco 11 1/4. Tendenz: Steigend.

Börse zu Posen.

Posen, 31. Juli. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gefündigt -,- L. Regulirungspreis (50er) -,-, (70er) -,-. Loco ohne Fas. (50er) 49,50, (70er) 29,70
Spiritus matter. Loco ohne Fas. (50er) 49,50, (70er) 29,70.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 31. Juli. (Telegr. Agentur B. Heilmann, Posen.)
Weizen befestigend
do. Juli 123 - 132 50
do. Sept. 135 50 134 -
Roggen befestigend
do. Juli 115 50 113 25
do. Sept. 116 75 114 75
Rübsöl fester
do. Juli 44 50 44 50
do. Okt. 44 50 44 50
Spiritus ermattend
70er loco ohne Fas. 31 30 31 10
70er Juli 34 40 34 10
70er Septbr. 34 40 34 10
70er Okt. 35 - 34 70
70er August 35 40 35 -
70er Novbr. 35 60 35 30
50er loco ohne Fas. - - -
Säfer
do. Juli 141 - 137 75
Kündigung in Roggen 500 Wpl.
Kündigung in Spiritus (70er) - 000 Str. (50er) - 000 Str.

Berlin, 31. Juli. [Schlusskurse.]
Weizen pr. Juli 133 - 132 -
do. pr. Sept. 135 25 133 50
Roggen pr. Juli 116 - 113 -
do. pr. Sept. 116 75 115 -
Spiritus. (Nach amtlichen Notierungen.)
do. 70er loco ohne Fas. 31 30 31 30
do. 70er Juli 34 50 34 20
do. 70er August 34 50 34 20
do. 70er Septbr. 35 10 34 80
do. 70er Oktbr. 35 50 35 10
do. 70er Novbr. 35 70 35 40
do. 50er loco o. F. - - -

Rb.30.
Dt. 3%, Reichs-Anl. 91 60 91 40
Konfolid. 4% Anl. 105 50 105 50
do. 3 1/2% do. 102 70 102 70
Bos. 4% Bondsbr. 103 20 103 20
Bos. 3 1/2% do. 99 60 99 60
Bos. Rentenbriefe 104 - 104 10
Bos. Prov.-Obllg. 98 60 98 60
Neue Bos. Stabt. 99 25 -
Oesterr. Banknoten 163 90 163 70
do. Silberrente 94 60 94 60
Russ. Banknoten 219 - 219 -

Rb.30.
Ostpr. Südb. E. S. A. 91 80 90 75
Ratnz. Rudw. 115 30 115 50
Marienb. W. A. 84 50 83 50
Lux. Prinz Henry 77 30 77 10
Griechisch 4% Goldr. 26 90 27 -
Italien. 5% Rente 79 30 79 30
Mexikaner A. 1891 58 50 58 25
Russ. II. Anl. 1890 63 50 63 55
Rum. 4% Anl. 1890 85 60 85 7
Serbische R. 1885 73 60 73 50
Türken Loose 112 75 113 -
Dist. Kommandit 191 30 191 25
Bos. Prov. A. B. 104 90 104 90
Bos. Sp. 104 90 104 90
Nachbörse: Kredit 219 60, Diskonto Kommandit 191 40, Russische Noten 219 25.

Stettin, 31. Juli. (Telegr. Agentur B. Heilmann, Posen.)
Weizen fester
do. Juli 134 50 134 -
do. Sept.-Okt. 135 50 134 50
Roggen fester
do. Juli 113 - 113 -
do. Sept.-Okt. 115 50 114 50
Rübsöl unverändert
do. Juli 44 - 44 -
do. Sept.-Okt. 44 - 44 -
Spiritus fester
per loco 70er 30 9 30 80
" Juli - - -
" Aug.-Sept. 29 50 29 40
do. per loco 9 15 9 15
*) Petroleum loco verfeuert Usance 1 1/4 Proz.